



C/43/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. Oktober 2009

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

DER RAT

Dreiundvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 22. Oktober 2009

**BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND
DER ERSTEN NEUN MONATE 2009**

vom Verbandsbüro erstellt

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES.....	2
	Mitglieder und künftige Mitglieder	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Rat	3
	Beratender Ausschuß.....	3
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren.....	4
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	5
	Individuelle Tätigkeiten.....	5
	Fernlehrgang.....	12
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	12
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN.....	13

ANLAGE I: Mitglieder des Verbandes

ANNEX II: Zum UPOV-Fernlehrgang (DL-205) angemeldete Studierende

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder und künftige Mitglieder

1. Am 12. Dezember 2008 hinterlegte Costa Rica seine Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Das Übereinkommen (Akte von 1991) trat für Costa Rica am 12. Januar 2009 in Kraft.

2. Die 67 Verbandsmitglieder zum 30. September 2009 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica (12. Januar 2009), Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Paraguay, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

3. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

4. Mit Schreiben vom 9. März 2009 ersuchte Peru um Prüfung seiner Rechtsvorschriften mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens („Akte von 1991“) aufgrund der Entscheidung 345 der Kommission des Cartagena-Übereinkommens über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter vom 21. Oktober 1993 und des konsolidierten Wortlauts des Verordnungsentwurfs über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter.

5. Der Rat prüfte auf seiner sechszwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 3. April 2009 in Genf die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

6. Der Rat entschied,

„a) die Analyse in diesem Dokument zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus (Entscheidung 345 über die gemeinsame Regelung des Schutzes der Rechte der Pflanzenzüchter und Verordnungsentwurf über Durchführungsbestimmungen für den Schutz der Rechte der Pflanzenzüchter) mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme der Durchführungsbestimmungen des Verordnungsentwurfs ohne Änderungen und deren Inkrafttreten kann Peru seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Perus von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

7. Am 12. Mai 2009 hinterlegte die Slowakei, die bereits Mitglied des Verbandes war, ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Mit der Mitgliedschaft Costa Ricas und dem Beitritt der Slowakei waren zum 30. September 2009 44 Mitglieder durch die Akte von 1991 gebunden.

8. Zum 30. September 2009 war ein Mitglied durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden und 22 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden.

9. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2009 wieder.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

10. Der Rat hielt seine sechszwanzigste außerordentliche Tagung am 3. April 2009 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Punkten:

a) Er prüfte die Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften Perus mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (vergleiche Absätze 4 bis 6);

b) er nahm einen mündlichen Bericht über die siebenundsiebzigste Tagung des Beratenden Ausschusses und den vorläufigen Kalender für die Tagungen der UPOV-Organe im Oktober zur Kenntnis.

Beratender Ausschuß

11. Der Beratende Ausschuß hielt seine siebenundsiebzigste Tagung am 3. April 2009 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien) ab. Auf dieser Tagung erteilte der Beratende Ausschuß dem Rat Beratung und befaßte sich außerdem mit folgenden Punkten:

a) Er entschied, eine *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für die UPOV-Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen („FRR-Arbeitsgruppe“) einzusetzen, die das Verbandsbüro bei der Ausarbeitung der vom Beratenden Ausschuß zu prüfenden Vorschläge betreffend die UPOV-Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen und einen externen Prüfungsausschuß sowie Bestimmungen bezüglich der internen Rechnungsprüfung der UPOV unterstützen soll;

b) er billigte die Struktur des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2010-2011 und das mittelfristige Arbeitsprogramm des Verbandsbüros für den Zeitraum 2012-2015;

c) er billigte das Verfahren und den Zeitplan für die Ernennung des neuen Stellvertretenden Generalsekretärs im Jahre 2010 und entschied, einen *Ad-hoc*-Unterausschuß einzusetzen, der mit der Befragung der ausgewählten Bewerber für den Posten des Stellvertretenden Generalsekretärs beauftragt ist;

d) er nahm die Entwicklungen bezüglich der Webseite „Unterstützung“ auf der UPOV-Website, die Informationen über einschlägige Unterstützungsformen bei der Entwicklung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen erteilen soll, sowie einen Ansatz zur Einwerbung zusätzlicher außeretatmäßiger Mittel für die Unterstützung zur Kenntnis;

e) er nahm die Entwicklungen bezüglich der zweiten Weltsaatgutkonferenz, „Antworten auf die Herausforderungen einer sich ändernden Welt: die Rolle neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut in der Landwirtschaft“ zur Kenntnis, die vom 8. bis 10. September 2009 im Hauptsitz der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in Rom stattfinden soll;

f) er wurde über die Tagungen und Tätigkeiten auf dem Gebiet der Biodiversität, der pflanzen genetische Ressourcen und des Sortenschutzes unterrichtet, und

g) er wurde über die Entwicklungen im Rat für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums („Übereinkommen über TRIPS“) unterrichtet.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

12. Bezüglich der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ) und des Technischen Ausschusses (TC), die ihre neunundfünfzigste Tagung am 2. April 2009 bzw. fünfundvierzigste Tagung vom 30. März bis 1. April 2009 abhielten, wird auf die Dokumente C/43/9 und C/43/10 verwiesen. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 8. Januar und am 30. März und 1. April 2009 in Genf ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre dreiundvierzigste Tagung vom 20. bis 24. April 2009 in Beijing, China, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre siebenundzwanzigste Tagung vom 16. bis 19. Juni 2009 in Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre achtunddreißigste Tagung vom 31. August bis 4. September 2009 in Seoul, Republik Korea, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung vom 14. bis 18. September 2009 in Angers, Frankreich, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre vierzigste Tagung vom 21. bis 25. September 2009 in Angers, Frankreich, ab. Allen Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

II. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

13. Am 15. und 16. Januar leistete das Büro in Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, der Regierung Bosnien-Herzegowinas unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Rates Unterstützung bei der Ausarbeitung der vorläufigen Fassung ihres Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

14. Am 22. Januar erhielt das Büro den Besuch von Herrn Kamal Puri, Direktor, Abteilung für Vermarktung geistigen Eigentums, Professor für geistiges Eigentum, Technische Hochschule Queensland, Brisbane, Australien. Eine etwaige Mitwirkung der UPOV am Masterprogramm für geistiges Eigentum im Teilabschnitt für Züchterrechte wurde erörtert.

15. Am 26. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

16. Vom 27. bis 29. Januar nahm das Büro in Paris an der sechsten Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität sowie an einer Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) teil.

17. Vom 26. bis 29. Januar veranstalteten die Regierung von Trinidad und Tobago und das Amt für geistiges Eigentum des Justizministeriums in Zusammenarbeit mit dem Büro und dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (USPTO) in Port-of-Spain, Trinidad und Tobago, ein Regionalseminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen. Das Seminar wurde von 54 Teilnehmern besucht, darunter 37 örtliche Teilnehmer, 16 regionale Teilnehmer aus Antigua und Barbuda, Barbados, Belize, Dominica, Haiti, Jamaika, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und den Grenadinen und ein regionaler Sachverständiger der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO). Es wurden Vorträge über die grundlegenden Aspekte der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen mit besonderem Schwerpunkt auf der Region Karibik sowie über allgemeine Aspekte der DUS-Prüfung gehalten. Ferner wurde eine Fachbesichtigung der Forschungsorganisation für Kakao durchgeführt. Nach dem Seminar wurden alle regionalen Teilnehmer eingeladen, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 kostenlos zu absolvieren und sich für die Session II (2. November bis 6. Dezember 2009) anzumelden.

18. Am 16. und 17. Februar leistete das Büro in Baku, Aserbaidschan, der Regierung Aserbaidschans Unterstützung bei der Überarbeitung ihres Gesetzes über Züchtungsergebnisse von 1996 mit dem Ziel, das Sortenschutzsystem in diesem Land weiter zu verbessern.

19. Am 24. und 25. Februar führte das Büro in Moskau, Russische Föderation, auf Einladung des Landwirtschaftsministeriums bilaterale Gespräche mit der Staatskommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen betreffend die Unterstützung, die die Staatskommission den russischsprachigen Ländern auf dem Gebiet des Sortenschutzes leisten könnte.

20. Auf der regionalen Arbeitstagung des Internationalen Zentrums für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA) vom 1. bis 4. März in Aleppo, Arabische Republik Syrien, wurde im Auftrag des Büros ein Referat über den Sortenschutz gehalten.
21. Vom 2. bis 6. März nahm das Büro in Kapstadt, Südafrika, am Jahreskongreß des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil. Anlässlich dieses Kongresses veranstaltete die UPOV in Koordination mit AFSTA am 3. März eine „Arbeitstagung über den Sortenschutz – ein Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung“. Sachverständige aus der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO), der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), AFSTA, Kenia und dem Büro hielten Vorträge.
22. Vom 8. bis 10. März leistete das Büro in Kairo, Ägypten, der Regierung Ägyptens Unterstützung bei der Ausarbeitung der erforderlichen Änderungen des „Buches IV des Gesetzes Nr. 82 von 2002“ über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
23. Auf der „Arbeitstagung über die Rechtssysteme für Saatgut und Sortenschutz“ für ausgewählte Länder der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC) vom 9. bis 12. März in Pretoria, Südafrika, wurde auf Einladung des Zentrums für Saatgutwissenschaften der Universität des Bundesstaates Iowa im Auftrag des Büros ein Referat gehalten, um diesen Ländern bei der Ausarbeitung ihrer Saatgutgesetze und Rechtsvorschriften über den Sortenschutz behilflich zu sein.
24. Vom 2. bis 8. April nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der siebten Sitzung der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich (ABSWG-6) im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) teil.
25. Am 9. April kam das Büro, ebenfalls in Paris, mit dem *Comité de la protection des obtentions végétales* (CPOV) zusammen. Am selben Tag nahm es an der Feier zur Überreichung einer Medaille an Herrn Joël Guiard, Stellvertretender Direktor, *Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES), teil, dem die „*médaille de Chevalier dans l'Ordre National du Mérite*“ verliehen wurde.
26. Vom 22. bis 24. April nahm das Büro in Beijing, Volksrepublik China, an der zweiten Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz und an einem internationalen Seminar über den Sortenschutz teil, das vom Landwirtschaftsministerium (MOA), der Staatlichen Forstverwaltung (SFA) und dem Staatlichen Amt für geistiges Eigentum (SIPO) der Volksrepublik China in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF) Japans, dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und der UPOV veranstaltet wurde. Rund 50 Beamte aus den zehn ASEAN-Mitgliedstaaten, China, Japan und der Republik Korea nahmen an der zweiten Sitzung des Forums teil. Das internationale Seminar wurde von rund 70 Teilnehmern besucht.
27. Am 23. April hielt das Büro, ebenfalls in Beijing, eine Rede anlässlich der Feier zum zehnten Jahrestag des Beitritts der Volksrepublik China zum UPOV-Übereinkommen. Bei dieser Gelegenheit wurden Herrn ZHANG Taolin, Stellvertretender Minister, Landwirtschaftsministerium, Herrn TIAN Lipu, Beauftragter, Staatliches Amt für geistiges Eigentum, und Herrn JIA Zhibang, Leiter, Staatliche Forstverwaltung, Sonderausgaben des Dokuments UPOV/INF/6/1 Draft 2 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ in Chinesisch überreicht.

28. Vom 26. bis 28. April veranstalteten WIPO und UPOV in Muskat, Sultanat Oman, in Zusammenarbeit mit der Regierung des Sultanats Oman gemeinsam eine subregionale Arbeitstagung über geographische Angaben und Sortenschutz für die Länder des Kooperationsrates der Arabischen Staaten des Golfes (GCC). Die Arbeitstagung wurde von zwei Teilnehmern aus jedem der GCC-Länder (Bahrain, Katar, Kuwait, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate) und von rund 30 Teilnehmern aus Oman besucht. Vertreter Marokkos und der Vereinigten Staaten von Amerika hielten Vorträge.
29. Am 28. April wurden in Muskat, Sultanat Oman, Beratungen mit Beamten des Landwirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Handel und Industrie und des Justizministeriums geführt, um den Gesetzentwurf über den Schutz der Züchterrechte an Pflanzenzüchtungen fertigzustellen.
30. Am 6. Mai veranstaltete das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) entwickelten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ (GRIP-Lehrgang) eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz.
31. Am 11. Mai hielt das Büro in Rabat, Marokko, Zusammenkünfte mit Beamten des Ministeriums für Industrie, Handel und neue Technologien, des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Meeresfischerei und des *Institut national de la recherche agronomique* (INRA) ab. Das Programm umfaßte auch einen Besuch bei der *Société Nationale de Commercialisation de Semences S.A.* (Sonacos).
32. Am 11. Mai erhielt das Büro den Besuch von Herrn Olivier De Schutter, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen über das Recht auf Ernährung, Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UNHCHR), in Begleitung von Frau Federica Donati, Menschenrechtsbeauftragte, Abteilung für Sonderverfahren, Stelle für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Amt des UNHCHR, und Herrn Gaëtan Vanloqueren, PhD, Katholische Universität Löwen (UCL), Berater des UN-Sonderberichterstatters über das Recht auf Ernährung. Der Sonderberichterstatter erläuterte, daß er beabsichtige, seinen Bericht 2009 an die Vollversammlung der Vereinten Nationen den Auswirkungen der Rechte des geistigen Eigentums in der Landwirtschaft auf das Recht auf Ernährung zu widmen. Diesbezüglich wünschte er die Ansichten der UPOV darüber zu erfahren, welche Schritte unternommen werden könnten, um einen gerechten Zugang zu den Vorteilen biotechnischer Neuerungen sicherzustellen, und wie die Rechte der Pflanzenzüchter mit denjenigen der Landwirte, insbesondere in den Entwicklungsländern, zu vereinbaren sind.
33. Am 12. Mai führte das Büro ein Telefongespräch mit Herrn Rex Raimond, Leitender Mediator, Meridian Institute, Dillon, Vereinigte Staaten von Amerika. Zweck des Gesprächs war die Erörterung eines vom Internationalen Zentrum für Entwicklungsforschung (Development Research Centre, IDRC) finanzierten und vom Meridian Institute unter Mitwirkung der *Public Intellectual Property Resource for Agriculture* (PIPRA) durchgeführten Projekts. Das Projekt zielt darauf ab, Strategien für eine effiziente Verwaltung des geistigen Eigentums zu ermitteln und Fragen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum zu beurteilen, die sich auf die Verteilung der verbesserten konventionellen und GVO-Sorten für landwirtschaftliche Kleinbetriebe in Ostafrika auswirken.

34. Am 12. Mai nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an der ersten Sitzung der von der WIPO eingesetzten Hauptarbeitsgruppe für das Projekt für CO₂-Neutralität teil. Das vom Generaldirektor der WIPO lancierte Projekt für CO₂-Neutralität „zielt auf die interne Umsetzung und Überwachung ausgewählter Maßnahmen ab, die die Auswirkungen der Tätigkeit der Organisation auf die Umwelt minimieren werden, wobei das längerfristige Ziel eine neutrale Wirkung auf die Umwelt ist“. Im Berichtszeitraum nahm das Büro an fünf Sitzungen der Hauptarbeitsgruppe, an drei Sitzungen der untergeordneten Arbeitsgruppe für Reisen und an zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe für Mobilität teil.
35. Am 12. Mai hielt das Büro in Meknès, Marokko, Vorträge auf einem gemeinsam vom *Office marocain de la propriété industrielle et commerciale*, der Universität Moulay Ismail Meknès, dem Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Meeresfischerei und INRA veranstalteten halbtägigen Seminar über Sortenschutz („*La protection des variétés végétales - un élément clé de l'innovation dans les secteurs agricole et agroalimentaire*“).
36. Am 14. Mai führte das Büro eine Telefonkonferenz mit den Mitgliedern des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz.
37. Am 15. Mai erhielt das Büro den Besuch von Herrn Carlos Villalobos Arias, Stellvertretender Minister, Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht Costa Ricas, und Frau Laura Thompson, Botschafterin, Ständige Vertreterin, Ständige Vertretung Costa Ricas in Genf. Zweck des Besuchs war es, die Teilnahme Costa Ricas an Tätigkeiten und Gremien der UPOV zu erhöhen und die Vorbereitungsarbeiten für ein Seminar zu erörtern, das im Oktober 2009 in Costa Rica stattfinden soll.
38. Vom 18. bis 22. Mai hielt das Büro in Washington, D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, Referate im Rahmen eines von der Weltakademie für geistiges Eigentum des USPTO veranstalteten Programms über den „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Das Büro erteilte den 23 Teilnehmern Informationen und stellte Material bereit, um sie bei der Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen zu unterstützen. Vor der Veranstaltung absolvierten die Teilnehmer den UPOV-Fernlehrgang.
39. Vom 25. bis 27. Mai nahm das Büro in Antalya, Türkei, am Weltsaatgutkongreß 2009 teil. Auf einer Tagung des Züchterausschusses des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) berichtete das Büro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.
40. Vom 1. bis 5. Juni nahm das Büro in Tunis, Tunesien, an der dritten Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) teil. Das Büro gab eine Erklärung im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 14 „Umsetzung des Artikels 9, Landwirterrechte“ ab.
41. Am 3. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Valeriy Khadzhyatov, Vorsitzender der Staatlichen Behörde für den Rechtsschutz von Pflanzensorten, Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine. Zweck des Besuchs war eine Erörterung über die Entwicklungen in der Ukraine.
42. Am 8. Juni nahm das Büro am einschlägigen Teil der Sitzung des Rates für TRIPS am Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf teil.

43. Vom 9. bis 11. Juni veranstaltete das Büro in Chişinău, Republik Moldau, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für geistiges Eigentum (AGEPI) der Republik Moldau, der Staatlichen Kommission für Sortenprüfung und -eintragung der Republik Moldau, dem USPTO und dem MAFF Japans einen „regionalen Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für bestimmte Länder in der eurasischen Region“ (eurasischer Sortenschutzlehrgang). Dieser wurde von 30 Teilnehmern aus 12 UPOV-Mitgliedern (Belarus, Estland, Georgien, Japan, Kirgisistan, Polen, Republik Moldau, Russische Föderation, Slowakei, Ukraine, Vereinigte Staaten von Amerika, Usbekistan) und 3 Nichtmitgliedern (Armenien, Kasachstan, Tadschikistan) besucht. Außerdem waren 50 örtliche Teilnehmer aus verschiedenen Regierungsinstitutionen, darunter aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, der Staatlichen Kommission für Sortenprüfung und -eintragung, dem Institut für wissenschaftliche Forschung im Pflanzenwesen und dem AGEPI anwesend.
44. Am 10. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an der siebten Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der OECD und am 11. und 12. Juni an der OECD-Jahrestagung über Saatgut teil.
45. Am 11. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO auf dem interregionalen Zwischenseminar der WIPO über gewerbliches Eigentum ein Referat mit der Überschrift „Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“. Das Seminar wurde von 76 Teilnehmern aus Ämtern für geistiges Eigentum besucht, von denen 25 aus UPOV-Mitgliedern, 48 aus Beobachterstaaten und drei aus anderen Organisationen kamen.
46. Am 15. Juni nahm das Büro in Sand Hutton, Vereinigtes Königreich, an der Veranstaltung zur Lancierung des Symposiums für Wissenschaft der Behörde für Nahrungsmittel- und Umweltforschung (FERA) teil.
47. Am 16. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, Vorträge am zwölften internationalen Lehrgang über den Sortenschutz. Vor dem Lehrgang in Wageningen erhielten die Studierenden Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang zu absolvieren.
48. Am 22. und 23. Juni hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, Vorträge an dem vom Koreanischen Amt für Saatgut und Sorten (KSVS) veranstalteten und von der Koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) unterstützten Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz. Vierzehn Beamte von zwei UPOV-Mitgliedern und acht anderen Ländern nahmen teil.
49. Am 23. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Madoka Koshibe, ehemaliger Präsident der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) und Präsident von Mikado Kyowa Seed Co., Ltd. Zweck des Besuchs war die Erörterung von Aktivitäten in der Region Asien.
50. Am 25. Juni erhielt das Büro den Besuch von Frau Diana Violeta Hasbún Villacorta, Direktorin, Register für geistiges Eigentum El Salvadors, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV und die Möglichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen zur Sensibilisierung für die UPOV und die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft für El Salvador zu erörtern.

51. Am 26. Juni kam das Büro mit Frau Tanya Prayag-Gujadhur, Zweite Sekretärin, Ständige Vertretung von Mauritius in Genf, zusammen. Zweck war es, die Entwicklungen seit der Prüfung des Gesetzentwurfs von Mauritius über die Züchterrechte durch den Rat am 21. Oktober 2004 zu erörtern.
52. Am 29. Juni hielt das Büro in Genf im William-Rappard-Zentrum der WTO im Rahmen eines WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen. Das Kolloquium wurde von 21 Lehrkräften besucht, von denen zehn aus UPOV-Mitgliedern kamen.
53. Am 30. Juni veranstaltete das Büro am UPOV-Hauptsitz in Genf eine Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz.
54. Am 1. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Emmanuel Sackey, Leiter, Technische Abteilung, ARIPO, um die Zusammenarbeit zwischen ARIPO und UPOV zu erörtern.
55. Am 2. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Grace Issahaque, Oberstaatsanwältin, Abteilung des Generalregisters, Justizministerium Ghanas, die das Büro über die bei der Ausarbeitung des Sortengesetzentwurfs Ghanas informierte.
56. Am 2. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Gloria Zelaya Laguna, Direktorin, Pflanzenzüchtungen, Register für geistiges Eigentum Nicaraguas, um den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erörtern.
57. Am 9. Juli hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf anlässlich eines von der WIPO organisierten Studienbesuchs ein Referat vor 21 Journalisten aus dem Sultanat Oman.
58. Am 13. Juli hielt das Büro ein Referat an der WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum.
59. Am 13. und 14. Juli nahm das Büro im Internationalen Konferenzzentrum in Genf an den einschlägigen Teilen der WIPO-Konferenz über geistiges Eigentum und Fragen der öffentlichen Politik teil.
60. Vom 14. bis 16. Juli nahm das Büro in Harare, Simbabwe, an dem gemeinsam von ARIPO, WIPO und UPOV veranstalteten Regionalseminar über Sorten- und Züchterrechte teil. Das Seminar wurde von 22 Regierungsbeamten aus Botswana, Ghana, Kenia, Malawi, Mosambik, Sambia, Simbabwe, Sudan, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania, besucht.
61. Am 14. August nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.
62. Am 28. August hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, ein Referat auf dem in Verbindung mit der achtunddreißigsten Tagung der TWA veranstalteten internationalen Symposium über die „Auswirkungen des Sortenschutzes“.

63. Vom 31. August bis 2. September hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorträge an dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte. Zwölf Beamte von zwei UPOV-Mitgliedern und acht anderen Ländern nahmen teil. Parallel zum JICA-Ausbildungslehrgang erhielten die Studierenden Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.
64. Vom 8. bis 10. September veranstaltete das Büro am FAO-Hauptsitz in Rom, Italien, gemeinsam mit FAO, OECD, ISF und der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) die zweite Weltsaatgutkonferenz 2009 „Antworten auf die Herausforderungen einer sich ändernden Welt: die Rolle neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut in der Landwirtschaft“. Diese wurde von rund 350 Teilnehmern besucht. Die Konferenz bezweckte die Sensibilisierung für die Bedeutung neuer Pflanzensorten und von Qualitätssaatgut bei der Bewältigung der Herausforderungen in der Landwirtschaft und die Erteilung von Informationen über die Art und Weise, wie die Regierungen ein befähigendes Umfeld schaffen können, um die Pflanzenzüchtung und die Erzeugung und Verbreitung von Qualitätssaatgut zu fördern. Die Konferenz war für politische Entscheidungsträger, Regierungsbeamte, Pflanzenzüchter, Saatgutfachleute, Forscher, Landwirteorganisationen und Verbraucherorganisationen bestimmt und umfaßte ein zweitägiges „Sachverständigenforum“, gefolgt von einem eintägigen „Politikforum“. Die Schlußfolgerungen der Konferenz sind unter <http://www.worldseedconference.org/en/worldseedconference/home.html> (auf Englisch) verfügbar.
65. Am 15. September führte das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des internationalen Ausbildungsprogramms über „Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung“ der SIDA eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz durch. Siebenundzwanzig Züchter aus afrikanischen und asiatischen Ländern nahmen daran teil.
66. Am 24. September kam das Büro am UPOV-Hauptsitz mit einer Delegation aus Guatemala zusammen, darunter S.E. Herr Oscar Erasmo Velásquez, Stellvertretender Wirtschaftsminister und S.E. Herr Eduardo Sperisen-Yurt, Botschafter der Ständigen Vertretung Guatemalas bei der WTO und WIPO in Genf, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erörtern.
67. Am 24. September nahm das Büro an einer von der Ständigen Vertretung der Schweiz in Genf veranstalteten Sitzung der Rechtsberater internationaler Organisationen in Genf teil.
68. Am 24. September besuchte eine Delegation des Sultanats Oman das Büro, zu der Herr Khalid Saeed Al-Al-Shuaibi, Generaldirektor für Organisationen und Handelsbeziehungen, Ministerium für Handel und Industrie, sowie Frau Fatima Al-Ghazali, Gesandte der Ständigen Vertretung des Sultanats in Genf gehörten. Das Verfahren des Beitritts zur UPOV wurde diskutiert.
69. Am 24. September besuchte Herr Johannes Christian Wichard, Direktor des Bundesministeriums der Justiz und künftiger Stellvertretender Generaldirektor der WIPO, das Büro. Die Rolle des Geistigen Eigentums in einer sich ändernden Welt wurde diskutiert.
70. Am 25. September besuchte Herr Shakeel Bhatti, Sekretär des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft, das Büro. Angelegenheiten im Zusammenhang mit Datenbanken wurden diskutiert.

71. Am 28. und 29. September hielt das Büro in Madrid, Spanien, einen Vortrag und nahm an dem vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Fischerei Spaniens veranstalteten Seminar über den Schutz von Pflanzenzüchtungen teil.

72. Am 28. und 29. September nahm das Büro in São Paulo, Brasilien, am zweiten Saatgutkongreß der *American Seed Organization* (SAA) teil. Das Büro hielt auf der Grundlage des UPOV-Symposiums über Verträge im Zusammenhang mit Züchterrechten, welches am 31. Oktober 2008 in Genf stattgefunden hatte, einen Vortrag über Verträge.

73. Am 30. September nahm das Büro am Sitz der WTO in Genf an der Veranstaltung „Geistiges Eigentum, Nachhaltigkeit und das Nahrungsmittelsystem: Entwicklungen und neue Richtungen“ im Rahmen des Öffentlichen Forums 2009 der WTO „Globale Probleme, globale Lösungen: für eine bessere weltweite Steuerung“ teil. Die Podiumsdiskussion wurde von Frau Caroline Dommen, Büro der Quaker bei den Vereinten Nationen (QUNO), geleitet. Teilnehmer waren Herr Geoff Tansey, Mitglied des *Food Ethics Council*, Herr François Meienberg, Direktor der Kampagne „Landwirtschaft, Biodiversität und Geistiges Eigentum“ der Erklärung von Bern, Herr Olivier De Schutter, Sonderberichterstatte der Vereinten Nationen über das Recht auf Ernährung und Professor Carlos Correa, Direktor des Magisterprogramms über Forschungs- und Technologiepolitik und Management der Universität Buenos Aires.

Fernlehrgang

74. Vom 4. Mai bis 7. Juni 2009 fand eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

75. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für Aserbaidschan, Brasilien, Kirgisistan und Nicaragua bereit.

76. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Chile, Nicaragua und Slowakei.

77. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Besuche bei Behörden ab oder empfing Vertreter der betreffenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Ägypten, Armenien, Bahrain, Bosnien-Herzegowina, der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Ghana, Guatemala, Indien, Indonesien, Kasachstan, Katar, Kuwait, Mauritius, Oman, Pakistan, Peru, den Philippinen, der Republik Serbien, Saudi-Arabien, Sudan, Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, der Vereinigten Republik Tansania, OAPI und ARIPO.

78. Das Büro kam mit Vertretern internationaler Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen und Erörterungen folgender Organisationen teil: ARIPO, CBD-Sekretariat, ICARDA, ISTA, ITPGRFA-Sekretariat, OAPI, OECD, Zwischenstaatlicher Ausschuß der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen und Rat für TRIPS der WTO.

79. Das Büro kam regelmäßig mit Berufsverbänden zusammen, um Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen. Von besonderer Bedeutung waren die Zusammenkünfte mit AFSTA, APSA, der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), ESA, ISF und SAA.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

80. Das Büro veröffentlichte:

a) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch (UPOV-Veröffentlichung Nr. 437);

b) vier aktualisierte CD-ROM der „UPOV-Datenbank für Pflanzensorten“;

c) das Dokument TGP/10/1 „Prüfung der Homogenität“ und Revidierungen des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“, und

d) folgende Prüfungsrichtlinien wurden angenommen und auf der UPOV-Website veröffentlicht bzw. sollen zu gegebener Zeit veröffentlicht werden:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<u>NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>					
TG/COWPEA(proj.4)	Asparagus-bean, Pea-bean, Yard-long-bean, Chinese long-bean	Dolique asperge, Haricot asperge	Spargelbohne	Caupí, Judía espárrago, Judía de vaca	Vigna unguiculata (L.) Walp. subsp. sesquipedalis (L.) Verdc.
TG/HEVEA(proj.6)	Rubber	Hevea	Parakautschukbaum	Árbol del caucho, Hule	Hevea Aubl.
TG/NERIUM(proj.5)	Oleander, Rose Bay, Rose-laurel	Laurier rose, Oléandre	Oleander	Adelfa, Baladre, Laurel Rosa, Pascua	Nerium oleander L. (Nerium indicum Mill.)
TG/PASSI(proj.6)	Granadilla, Passion fruit	Barbadine, Fruit de la passion	Passionsfrucht, Purpurgranadilla	Granadilla, Maracuyá	Passiflora edulis Sims
TG/PHLOX(proj.3)	fall phlox, fall pink, garden phlox, paniced phlox, perennial phlox, perennial pink, summer phlox, sweet William	-	-	-	Phlox paniculata L.
TG/PRUNU_PAD(proj.4)	Bird cherry	Merisier à grappes	Traubenkirsche	Cerezo de racimo	Prunus padus L.

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/TARO(proj.4)	Colocasia	Colocasia	Colocasia	Colocasia	Colocasia esculenta (L.) Schott; Colocasia gigantea (Blume) Hook. f.
TG/YAM(proj.4)	Yam	Igname	Yamswurzel	Ñame	Dioscorea alata L.; Dioscorea polystachya Turcz.; Dioscorea japonica Thunb.
<u>ÜBERARBEITUNG VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>					
TG/2/7(proj.4)	Maize	Maïs	Mais	Chícharo, Maíz	Zea Mais L.
TG/7/10(proj.6)	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	Pisum sativum L.
TG/28/9(proj.4)	Zonal Pelargonium, Horseshoed pelargonium; Ivy-leaved Pelargonium, Hanging geranium, Ivy geranium, Ivy-leaf pelargonium	Géranium, Pelargonium zonale; Géranium-lierre	Zonal-Pelargonie; Efeupelargonie, Efeublättrige Pelargonie	Geranio zonal, geranio malvón, geranio de hierro, geranio de sardina, pelargonio	Pelargonium Zonale Group (Pelargonium ×hortorum L. H. Bailey, Pelargonium-Zonale- Hybridae), Pelargonium peltatum (L.) Hér (Pelargonium-Peltatum- Hybridae) and hybrids between those species and other species of Pelargonium L'Hér. ex Ait.
TG/45/7(proj.5)	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis (Brassica cauliflora Litzg.)
<u>TEILÜBERARBEITUNG VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN</u>					
TG/89/6 Rev. (proj_TC/45/2)	Swede	Chou-navet, Rutabaga	Kohlrübe	Colinabo	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
TG/155/4 Rev. (proj_TC/45/2)	Pumpkin	Giraumon, Potiron	Riesenkürbis	Calabaza, Zapallo	Cucurbita maxima Duch.
TG/209/1 Rev. (proj_TC/45/2)	Dendrobium	Dendrobium	Dendrobium, Baumwucherer	Dendrobium	Dendrobium Sw.
TG/220/1 Rev. (proj_TC/45/2)	Verbena, Vervain	Verveine	Verbene, Eisenkraut	Verbena	Verbena L.

81. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

MITGLIEDER DES VERBANDES

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2009 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidtschan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/43/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Gemeinschaft	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/43/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/43/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/43/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008

C/43/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/43/3
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 67 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ZUM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205) ANGEMELDETE STUDIERENDE

Session I, 2009: Mai/Juni		
Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Australien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Ecuador, Israel, Japan, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Polen, Republik Korea, Russische Föderation, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Uruguay, Vereinigtes Königreich	180
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	El Salvador, Guatemala, Islamische Republik Iran, Mauritius, Pakistan, Peru, Saudi-Arabien, Serbien, Simbabwe, Swasiland	15
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u>	Argentinien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz, Südafrika, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika	9
<u>Sonstige</u> Sortenschutzlehrgang, Wageningen (Niederlande)	Ägypten, Armenien, Äthiopien, Brasilien, Georgien, Ghana, Indonesien, Kenia, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Republik Moldau, Simbabwe, Sudan, Türkei, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam	26
INSGESAMT		230

[Ende der Anlage II und des Dokuments]